



Wir bieten Ihnen

Erfahrene, qualifizierte Fachärzte für Radiologie und Nuklearmedizin, deren Kompetenz in der Auswertung von bildgebenden Untersuchungsverfahren liegt.

Moderne, strahlungsarme Hightech-Diagnoseverfahren zur Sicherstellung aussagefähiger Bildqualität.

Individuelle Abstimmung jedes einzelnen Untersuchungsschritts auf Ihr persönliches Gesundheitsrisiko.

Sorgfältige Befunderhebung (ggf. fachärztliches Zweitmeinungsverfahren innerhalb unserer radiologischen Kooperation).

Ein ausführliches Beratungsgespräch zur Erläuterung der einzelnen Untersuchungsergebnisse.

Schnellstmögliche Befundübermittlung an Ihren weiterbehandelnden Arzt.

Dies ist eine kostenlose Patientenbroschüre zum Mitnehmen. Sprechen Sie uns gerne für weitere Informationen an.



Früherkennung und Therapieplanung von Prostatakrebs

Multiparametrische MRT (mpMRT)



www.radiologie.de

Liebe Patientinnen, liebe Patienten!

der Prostatakrebs ist der häufigste bösartige Tumor bei Männern. Das frühe Erkennen eines bösartigen Tumors, seiner Charakteristika und seines Ausbreitungsgrades sind entscheidend für die optimale Therapieentscheidung sowie für eine effektive Operations- und Bestrahlungsplanung zur Minimierung von Folgeerkrankungen.

Stand: 09/2022





Multiparametrische MRT (mpMRT)

Die multiparametrische Magnetresonanztomographie (mpMRT) ist ein neuartiges und sehr genaues bildgebendes Verfahren. Es hat sich bereits zu einem wertvollen Bestandteil der urologischen Diagnostik des Prostatakarzinoms entwickelt und ist zu einer wichtigen Entscheidungsgrundlage für die Auswahl, Planung und Durchführung einer individuell bestmöglichen Therapie geworden.

Wann und warum die mpMRT für Sie sinnvoll ist?

Auch für Sie hat Ihr behandelnder Urologe dieses Verfahren in Erwägung gezogen/empfohlen. Grundsätzlich kann es dafür verschiedene Gründe geben, u.a.:

- Zur Früherkennung
- Bei erhöhtem familiärem Risiko
- Bei erhöhtem PSA-Wert (Verdacht auf Prostatakrebs)
- Zur Vermeidung einer Gewebeentnahme
- Vor einer gezielten Gewebeentnahme
- Nach einer negativen Gewebeentnahme zur weiteren Absicherung oder Kontrolle
- Vor der Operations- und Bestrahlungsplanung
- Aktive Überwachungs-Therapie („Active Surveillance“)
- Vor fokaler Therapie

Qualität

Neben den anspruchsvollen technischen Voraussetzungen kommt es, wie bei vielen anderen medizinischen Prozeduren auch, auf die Erfahrung des befundenden Arztes an. Da es sich um ein neues Verfahren handelt, ist es sehr wichtig, dass die Ärzte trainiert und in einem Qualitätszirkel organisiert sind. Wir führen die mpMRT der Prostata nach dem geprüften Qualitätsstandard der AG Uroradiologie der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG) durch. Dies erfordert mehrjährige Erfahrung der Methode, den Nachweis einer kontinuierlichen Fortbildung und nicht zuletzt die strenge Einhaltung der Qualitätsstandards. Innerhalb des Radiologienetzes steht uns zudem ein bundesweites Expertennetzwerk zur Verfügung.



Kosten

Wir bieten die mpMRT für Selbstzahler für 500,00 € an. Bei Privatpatienten rechnen wir nach der Gebührenordnung für Ärzte ab. Gesetzliche Krankenversicherungen übernehmen die Kosten der mpMRT nur im Einzelfall. Wir empfehlen gesetzlich Versicherten daher zunächst einen persönlichen Antrag bei ihrer Krankenkasse, das entsprechende Formular erhalten Sie bei uns.

Ablauf der mpMRT

Wir führen diese Spezialuntersuchung an modernen MRT-Geräten durch und können daher auf eine unangenehme Endorektalspule verzichten. Die Geräte arbeiten mit Magnet- und Radiowellen, sind also strahlungsfrei. Die Untersuchung dauert ca. 30 Minuten, Sie liegen dabei bequem auf dem Rücken. Bei der mpMRT werden mehrere sich ergänzende Untersuchungsparameter in einer Sitzung kombiniert, die die Tumorbiologie berücksichtigen.